



HESSISCHER LANDTAG

04. 12. 2019

KPA

Dringlicher Berichts Antrag

Rolf Kahnt (AfD), Heiko Scholz (AfD) und Fraktion

Bildungsmisere in Hessen beenden

Am 18. Oktober 2019 wurde der vom Institut zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen erstellte IQB-Bildungstrend 2018 veröffentlicht. Nach 2012 wurde zum zweiten Mal das Erreichen der von der Kultusministerkonferenz definierten Bildungsstandards in den Fächern Mathematik, Biologie, Chemie und Physik in der Sekundarstufe I überprüft und damit unter allen 16 Bundesländern vergleichbare Entwicklungstrends sichtbar gemacht.

Schon in der Studie im Jahr 2012 lag Hessen in den MINT-Fächern unterhalb des Bundesdurchschnitts, diese schwache Position konnte auch 2018 nicht verbessert werden, im Gegenteil ist ein Negativtrend zu erkennen.

In der Studie 2018 erreichten z.B. im Fach Mathematik nur 2,6 % der hessischen Neuntklässler den Optimalstandard (Bundesdurchschnitt: 3,5 %), 41,9 % erreichten den Regelstandard (Bundesdurchschnitt: 44,9 %). Dafür verfehlten 27,5 % der hessischen Neuntklässler den Mindeststandard (Bundesdurchschnitt: 24,2 %).

Auch in den Fächern Biologie, Chemie und Physik (jeweils in den Kompetenzbereichen Fachwissen und Erkenntnisgewinnung) lag das Erreichen des Regelstandards der Neuntklässler in Hessen unterhalb des Bundesdurchschnitts und die Verfehlung des Mindeststandards über dem Bundesdurchschnitt.

Die Ergebnisse aus dem IQB-Bildungstrend 2018 korrelieren mit den Erkenntnissen aus dem von der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft im August 2019 veröffentlichten Bildungsmonitor 2019, in dem Hessen im Bildungsvergleich der 16 Bundesländer mit nur 5 Punkten Vorsprung auf das letztplatzierte Berlin Platz 10 belegt. Auch hier konnte sich Hessen im Vergleich zu der letzten Studie im Jahr 2013 nicht verbessern.

Bemerkenswert sind insbesondere zwei Ergebnisse aus dem Bildungsmonitor:

- a) Im Handlungsfeld Betreuungsbedingungen erreichte Hessen lediglich Platz 15 von 16 Bundesländern. Die zahlenmäßige Schüler-Lehrer-Relation ist in Hessen an weiterführenden Schulen vergleichsweise ungünstig, im Sekundarbereich I ohne Gymnasien weist Hessen die schlechteste Schüler-Lehrer-Relation aller Bundesländer auf (Hessen: 14,6; Bundesdurchschnitt: 13,2). An Grundschulen lag die rechnerische Quote ebenfalls unter dem Bundesdurchschnitt (Hessen: 16,8; Bundesdurchschnitt: 16,2). An den hessischen Hochschulen sieht es nicht besser aus: Auf eine Lehrkraft kamen 2017 rechnerisch 20,6 Studierende, der Bundesdurchschnitt lag bei 17,7.
- b) Hessen weist Bildung im öffentlichen Ausgabenverhalten die drittniedrigste Priorität aller Bundesländer zu. Die Bildungsausgaben sind insbesondere bei den Grundschulen unterdurchschnittlich.

Die Landesregierung wird ersucht, im Kulturpolitischen Ausschuss (KPA) über folgenden Gegenstand zu berichten:

1. Was sind aus Sicht der Landesregierung die Gründe für das unterdurchschnittliche Abschneiden der hessischen Neuntklässler in den MINT-Fächern?
2. Was wurde seitens der Landesregierung seit Veröffentlichung der Ergebnisse des IQB-Bildungstrends aus dem Jahr 2012 konkret zur Verbesserung der Leistungen im Sekundarbereich I in den MINT-Fächern unternommen?
3. Was führte aus Sicht der Landesregierung dazu, dass es im Vergleich zu 2012 zu keinen Verbesserungen im Bereich der MINT-Fächer kam, de facto in den Ergebnissen 2018 ein Negativtrend zu verzeichnen ist?

4. Welchen Zusammenhang sieht die Landesregierung zwischen den unterdurchschnittlichen Bildungsstandards in den MINT-Fächern und der Notwendigkeit der Hochschulen zur Einrichtung sogenannter Brückenkurse, überwiegend in den Fächern Mathematik, Chemie und Physik?
5. Was sind aus Sicht der Landesregierung die Gründe dafür, dass immer mehr Studierende auf den Besuch von Brückenkursen in den MINT-Fächern angewiesen sind?
6. Welche Erkenntnisse hat der Kultusminister in seiner Funktion als derzeit amtierender Vorsitzender der Kultusministerkonferenz in Bezug auf die Notwendigkeit von Brückenkursen in den anderen 15 Bundesländern, insbesondere in Bayern und Sachsen?
7. Auf welche Weise und in welchem zeitlichen Rahmen plant die Landesregierung die vom Kultusminister angekündigte Stärkung der MINT-Fächer in der Sekundarstufe I?
8. Aus welchen Gründen weist Hessen im Bereich der Bildungsausgaben im öffentlichen Ausgabenverhalten lediglich die drittniedrigste Priorität aller 16 Bundesländer auf?
9. Was sind aus Sicht der Landesregierung die Gründe für die unterdurchschnittliche Schüler-Lehrer-Relation an Grundschulen, weiterführenden Schulen und Hochschulen?
10. Welche Pläne verfolgt die Landesregierung sowohl kurz- als auch mittelfristig zur Verbesserung der Schüler-Lehrer-Relation?
11. Welche Gründe sieht die Landesregierung für das weit überdurchschnittliche Abschneiden der Bundesländer Sachsen und Bayern im Bildungsmonitor 2019 insbesondere im direkten Vergleich mit Hessen?
12. Welche Gründe sieht die Landesregierung für das weit überdurchschnittliche Abschneiden der Bundesländer Sachsen und Bayern im IQB-Bildungstrend 2018 insbesondere im direkten Vergleich mit Hessen?

Wiesbaden, 4. November 2019

Der Parlamentarische Geschäftsführer:
Dr. Frank Grobe

Rolf Kahnt
Heiko Scholz